

Anmeldung:

Bitte melden Sie sich bis **spätestens 15. Februar 2019** an, danach sind Anmeldungen auf Anfrage möglich. Anmeldungen werden nur schriftlich entgegengenommen und sind verbindlich! Mitglieder des ÖWAV werden bevorzugt gereiht. Im Fall einer Stornierung geben Sie diese bitte schriftlich bekannt. Bei **Stornierungen** nach dem **15. Februar 2019** werden 50 % des Seminarbeitrags einbehalten. Bei Absage am Veranstaltungstag selbst bzw. bei Nichterscheinen ohne Abmeldung muss der volle Seminarbeitrag in Rechnung gestellt werden. Die Nennung einer Ersatzperson ist möglich. Der Veranstalter behält sich vor, das Seminar aus wichtigen Gründen zu verschieben sowie Programmänderungen vorzunehmen.

Seminarbeitrag

(inkl. Vortragsunterlagen und Pausenerfrischungen. Zahlen Sie bitte erst nach Erhalt der Rechnung ein):

ÖWAV-Mitglieder:	€ 360,- (+ 20 % USt.)
Nichtmitglieder:	€ 590,- (+ 20 % USt.)
Tarif für Studierende (bis max. 27 Jahre, Inskriptionsbestätigung)	€ 80,- (+ 20 % USt.)

Veranstalter: Gesellschaft für Wasser- und Abfallwirtschaft GmbH (eine Tochtergesellschaft des Österreichischen Wasser- und Abfallwirtschaftsverbandes), 1010 Wien, Marc-Aurel-Straße 5, Tel. +43-1-535 57 20, Fax +43-1-532 07 47

Organisatorische Hinweise: Irene Vorauer, Tel. +43-1-535 57 20-88, E-Mail: vorauer@oewav.at

SPONSORING & AUSSTELLUNG

Gerne informieren wir Sie über Sponsoring- und Ausstellungsmöglichkeiten. Für nähere Informationen zu Zielgruppen, Ausstellungskapazitäten und Preisen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:
Kontakt: Irene Vorauer, Tel.: +43-1-5355720 DW 88, Fax; +43-1-5320747, E-Mail: vorauer@oewav.at

per E-Mail: vorauer@oewav.at oder per Fax **01-532 07 47**

Ich melde mich verbindlich zu folgender Veranstaltung an:

Weitergehende Abwasserreinigung

26./27. Februar 2019, TU Wien – Freihaus, 1040 Wien, Wiedner Hauptstraße 8



Vor- und Zuname (mit Titel):

Dienststelle, Firma, Organisation:

Adresse:
(bzw. Firmenstempel)

Telefon/Fax:

Rechnungsadresse (falls abweichend):

E-Mail:

Zutreffendes bitte ankreuzen!

- ÖWAV-Mitglied
- Studierende/r (Inskriptionsbestätigung)
- DWA- bzw. VSA-Mitglied (Mitglieder der DWA aus Deutschland und des VSA aus der Schweiz erhalten Mitgliederkonditionen)

Die Überweisung nehme ich nach Erhalt der Rechnung vor (Kennwort „22623“).

Mit der Anmeldung akzeptieren wir die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der GWAW und bestätigen deren Kenntnis. Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der GWAW können unter <https://www.oewav.at/AGB> eingesehen werden.

Ich nehme zur Kenntnis, dass die in meiner Anmeldung/Bestellung enthaltenen personenbezogenen Daten vom ÖWAV und der GWAW zu Informationszwecken für Seminare, Kurse, Regelwerke und sonstige Veranstaltungen sowie für die Versendung der Newsletter verarbeitet werden dürfen. Diese Weiterverwendung der Daten erfolgt aufgrund des überwiegenden berechtigten Interesses des ÖWAV und der GWAW, Informationen über Fachveranstaltungen oder sonstige fachliche Informationen an potentiell Interessierte auszusenden, zu denen bereits ein Kontakt im Rahmen ähnlicher fachlicher Tätigkeiten bestand. Die Daten werden entsprechend den Vorgaben des DSGVO 2000 idgF bzw. der Datenschutzgrundverordnung verarbeitet.

Datum: _____ Unterschrift: _____

Österreichische Post AG
Info.Mail Entgelt bezahlt



110 JAHRE ÖWAV

zukunft
denken

Weitergehende Abwasserreinigung

Dienstag, 26. und Mittwoch, 27. Februar 2019

Technische Universität Wien | Freihaus – Hörsaal 1
1040 Wien, Wiedner Hauptstraße 8

Leitung: Univ.-Prof. Dr.-Ing. Jörg Krampe
Ass.-Prof. Mag. Dr. Norbert Kreuzinger
Ass.Prof. DI Dr. Karl Svartal
a.o.Univ.-Prof. DI Dr. Matthias Zessner



Dienstag, 26. Februar 2019

09:00 – 09:45 Registrierung und Begrüßungskaffee
09:45 – 10:00 **Begrüßung**
Präs. BR h.c. DI Roland HOHENAUER, BDL ZT GmbH / ÖWAV-Präsident
Univ.-Prof. Dr.-Ing. Jörg KRAMPE, Technische Universität Wien / ÖWAV-Vorstand

Block 1 Thematische Einführung
Vorsitz: Univ.-Prof. Dr.-Ing. Jörg KRAMPE, Technische Universität Wien
10:00 – 11:00 **Entwicklungen auf EU-Ebene:
Evaluierung EU-WFD – Evaluierung UWW – Prioritäre Stoffe**
DI Dr. Robert FENZ, BMNT / ÖWAV-Vorstand
DI Dr. Manfred CLARA, Umweltbundesamt
11:00 – 11:45 **Bedeutung der Kläranlagenabläufe für die Nährstoffbelastungen der
Gewässer in Österreich**
a.o.Univ.-Prof. DI Dr. Matthias ZESSNER, Technische Universität Wien
11:45 – 13:15 Mittagspause

Block 2 Weitergehende Stickstoffelimination
Vorsitz: Ass.-Prof. DI Dr. Karl SVARDAL, Technische Universität Wien
13:15 – 13:50 **Stickstoffelimination mit konventionellen Verfahren – Auswertung
österreichweit verfügbarer Daten**
DI Dr. Stefan LINDTNER, k2W Ingenieurbüro kaltesklareswasser
Umwelttechnik, Entwicklung und Beratung
13:50 – 14:25 **Nachgeschaltete Denitrifikation im Filter**
Prof. Dr.-Ing. Matthias BARJENBRUCH, Technische Universität Berlin
14:25 – 15:00 **Nachgeschaltete Denitrifikation im Belebungsverfahren**
Prof. Dr.-Ing. Peter BAUMANN, HFT Stuttgart
15:00 – 15:30 Kaffeepause

Block 3 Mikroplastik
Vorsitz: Ass.-Prof. Mag. Dr. Norbert KREUZINGER, Technische Universität Wien
15:30 – 16:05 **Standardisierung der Probenahme und Bestimmung von Mikroplastik**
DI Philip HOHENBLUM, Umweltbundesamt
16:05 – 16:40 **Thermogravimetrische Bestimmung von Mikroplastik in Umweltproben**
Dr. Ole MALLOW, Technische Universität Wien
16:40 – 17:15 **Mikroplastik in Kläranlagenabläufen und Mischwasserüberläufen**
Vanessa SPELTHAHN, MSc., RWTH Aachen

anschließend **Gemütlicher Ausklang bei Wein, Bier und Brezeln**

Mittwoch, 27. Februar 2019

Block 4 Weitergehende Phosphorelimination
Vorsitz: DI Dr. Vanessa PARRAVICINI, Technische Universität Wien
08:30 – 09:05 **Bestandsaufnahme bestehender technischer Maßnahmen und
Umsetzungen zur weitestgehenden Phosphorelimination**
Prof. Dr. Brigitte HELMREICH, Technische Universität München

09:05 – 09:40 **Weitestgehende Phosphorreduktion und potentielle Synergieeffekte der
Tuch- und Membranfiltration**
Prof. Dr. Susanne LACKNER, Technische Universität Darmstadt
09:40 – 10:15 **Weitergehende P-Elimination – Vergleich Tuchfilter und Raumfilter**
Prof. Dr.-Ing. Peter HARTWIG, aqua consult GmbH

10:15 – 10:45 Kaffeepause

Block 5 Spurenstoffe
Vorsitz: Dr. Ottavia ZOBOLI, MSc., Technische Universität Wien
10:45 – 11:20 **Schweizer Betriebserfahrungen mit der großtechnischen Ozonung**
Max SCHACHTLER, ARA Neugut, Schweiz
11:20 – 11:55 **Emissionsmodellierung organischer und anorganischer Spurenstoffe in
Einzugsgebieten**
Dipl.-Geoökol. Steffen KITTLAUS, Technische Universität Wien
Dr. Oliver GABRIEL, Umweltbundesamt
11:55 – 12:30 **Organische Spurenstoffe im Regenwasserabfluss Berlins – Jahresfrachten
und Vergleich mit Abwassereinträgen**
Dr. Daniel WICKE, Kompetenzzentrum Wasser Berlin
12:30 – 13:30 Mittagspause

Block 6 Keime
Vorsitz: DI Dr. Heidemarie Paula SCHAAR, Technische Universität Wien
13:30 – 14:05 **Hygienische Anforderungen für die Einleitung von Kläranlagenabläufen in
Badegewässer**
a.o. Univ.-Prof. DI Dr. Regina SOMMER, Medizinische Universität Wien
14:05 – 14:40 **Baden in der Ruhr**
Susanne ZANDER-HAUCK, Ruhrverband Essen
14:40 – 15:15 **Nachgeschaltete Membranfiltration und Antibiotikaresistenzen**
DI Daniela REIF, BSc., Technische Universität Wien

Die Vortragszeiten verstehen sich an beiden Tagen inklusive Diskussion!

Seminarinhalt:

Rund um das Thema weitergehende Abwasserreinigung lag bislang der Fokus vielfach auf der Entfernung organischer Spurenstoffe. Seit einigen Jahren rücken aber auch andere Abwasserinhaltsstoffe wie Mikroplastik und antibiotikaresistente Keime in den Blickpunkt. Aber auch besonders niedrige Ablaufkonzentrationen der konventionellen Nährstoffe Stickstoff und Phosphor werden aktuell diskutiert. Im Hinblick auf einen effizienten Einsatz von finanziellen Ressourcen ist es vor diesem Hintergrund unbedingt erforderlich, die verschiedenen Reinigungsziele gemeinsam zu diskutieren und somit einen Diskurs über langfristige Strategien und Erfordernisse der weitergehenden Abwasserreinigung zu initiieren. Dieses Ziel soll auf dem diesjährigen Februarseminar durch vielfältige und abwechslungsreiche Vorträge von Expertinnen und Experten aus Österreich, der Schweiz und Deutschland erreicht werden. Neben den Fachvorträgen wird ausreichend Zeit für vertiefende Diskussionen und das persönliche Gespräch vorgesehen.

Zielgruppe:

AnlagenbetreiberInnen, AusrüsterInnen, PlanerInnen, VertreterInnen von Verwaltung und Forschung